

Umzug mit Rentier und Eisfrau

Das Thomaeum ist am Rosenmontag in Kempen dabei. Dass die Schüler ihre die Kostüme selber basteln, ist Ehrensache.

Von Daniel Boss

Kempen. Marion Köhler zuckt zusammen. „Vorsichtig, das Geweih“, ruft die kommissarische Leiterin des Gymnasiums Thomaeum durch den großen Werkraum. Beinahe wäre der Kopfschmuck des Rentiers gegen eine Deckenleuchte gestoßen. Das hätte der filigranen Arbeit nicht gutgetan, besteht sie doch lediglich aus Kaninchendraht und Pappmaché.

Im Keller des Thomaeums stehen die Zeichen auf Karneval. Freitags und sogar samstags trifft sich hier die Kunst-AG, um den Beitrag der Schule zum Rosenmontagszug vorzubereiten. Rund 20 Jungen und Mädchen aller Jahrgangsstufen gehören zum harten, bastelnden Kern. Insgesamt werden 130 Schüler, Lehrer und Eltern am 8. Februar mit den anderen Jecken durch die Altstadt ziehen – eine Premiere.

Körperfackeln für St. Martin werden umgearbeitet

Auch die Schulleitung ist vertreten: „Ich gehe als Pinguin“, verrät Marion Köhler. Das Motto lautet „Eis und Schnee – Coole Schule“. Die Bandbreite der Motive und Kostüme reicht vom Eishörnchen bis zum Eishockeyspieler.

Das Kommando hat Jürgen Hemkemeyer. Der Kunstlehrer und sein Team zeichneten be-



Geschäftiges Treiben im Werkraum: Lehrer Jürgen Hemkemeyer hat den Überblick.

Foto: Kurt Lübke

reits für die spektakulären Körperfackeln zum Martinszug verantwortlich. Diese werden nun teilweise umgearbeitet. Aus der „Sonnenfrau“ des Novembers wird eine „Eisfrau“ im Februar – so flexibel kann Brauchtum sein.

Bis zum großen Tag gibt es noch einiges zu tun. Viele Kostümiddeen harren noch ihrer praktischen Umsetzung. Die

zwölfjährige Alba arbeitet mit Freundinnen an großen Schneeflocken. „Die wollen wir uns auf den Rücken schnallen“, erklärt die Schülerin. Damit das Gepäck nicht zu schwer wird, ist Styropor das Material der Wahl.

Caroline (12) und Elisabeth (13) wollen die Zuschauer als Schneemann und Schneefrau begeistern. Sie werden völlig in

ihren Kostümen verschwinden. Diese entstehen auf Basis einer großen Lampe aus einem bekannten Möbelhaus. Sogar an Rübennasen und Kohleknöpfe ist gedacht. Augenlöcher sollen für den richtigen Durchblick sorgen. „Wir wollen keine gekauften Kostüme“, betont Hemkemeyer. Für die Schule sei das eine „Frage der Ehre“. Deswegen wird fleißig

weiter gelehrt, ausgeschnitten und bemalt.

Das größte Einzelprojekt ist der Mottowagen. Die geplanten Aufbauten erreichen eine Höhe von 2,50 Metern. Gezogen wird der Anhänger, der aus Sicherheitsgründen menschenleer bleiben muss, von einem Schätzchen: Ein St. Huberter stellt seinen Trecker von 1961 zur Verfügung.

ROSENMONTAGSZUG

FAKTEN: Der Kempener Rosenmontagszug findet nur alle drei Jahre statt. Er stellt sich am 8. Februar an der Kleinbahnstraße auf. Los geht es um 12.11 Uhr am Bahnhof/Ecke Thomasstraße.